

mit Einschluß der Žamajten. Zu Anfange des Briefes zählt zwar Maletius ebenso oberflächlich, wie Sabinus in seiner Elegie das von sämtlichen Bewohnern Preußens gelten läßt, was sich doch höchstens auf den ganz geringen, in die Wildnisse zurückgedrängten Rest der alten heidnischen Bevölkerung beziehen konnte, — die „Borussi, Samogitae, Lituani, Ruteni et Livones“ in einem Athem auf und sagt von ihnen: „Die Georgii sacrificium facere solent Pergrubrio“, was mindestens in Bezug auf die Ruteni et Livones zu bezweifeln ist; nachher ist aber von diesen beiden letztern Völkerstämmen nicht mehr die Rede, ebenso reduciren sich die Borussi auf die „Sudini, Borussiae populi, apud quos succinum colligitur“, und es bleiben außer diesen nur noch die Samogitae et Lituani übrig, neben denen zur Ausschmückung auch einmal die „Curonenses“ genannt werden. Der Brief des Maletius enthält also, wie eben erwähnt, nur eine Zusammenstellung von Nachrichten über die Sudauer und Ostlitauer mit Einschluß der Žamajten, und zwar bezieht sich, was von der Bockheiligung erzählt wird, auf die Sudauer allein, während der Rest als ihnen und den Litauern gemeinsam zu betrachten ist. Bei Zusammenstellung seiner Nachrichten die alten Preußen besonders zu berücksichtigen beabsichtigte Maletius weder, noch vermochte er es. Er beabsichtigte es nicht, weil er, wie die vorhin angeführte Aufzählung beweist, den ganzen Nordosten („nonnullae Sarmaticae gentes“, „ex omnibus Sarmatiae gentibus supra nominatis“) nur mit Ausschluß der Polen, im Auge hatte, und er vermochte es nicht, weil er selbst keine Gelegenheit gehabt hatte, weder von den Gebräuchen der Sudauer noch der Litauer persönlich sich Kenntniß zu verschaffen. Für einen etwaigen Aufenthalt im Großherzogthum Litauen vor seiner Ankunft in Preußen fehlt jeder Anhaltspunkt; nach letzterer aber ging er, ohne längere Zeit in Königsberg zuzubringen, sogleich nach Lyck, wo er der Sache des Evangeliums am nützlichsten sein konnte. Hier aber gab es zu seiner Zeit keine Preußen; der sicherste Beweis, daß dieselben damals schon seit hundert Jahren ausgestorben waren,